

Metallarbeiter-Zeitung

Wochenblatt des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes

Erscheint wöchentlich am Samstag.
Preis pro Kopf vierzehnlich 600 Mk.
Kopiennummer 40 Mk. (nur gegen Voreinsendung des Beitrags).

Verantwortlicher Schriftsteller: Erik Hammer
Schriftleitung und Verbandsstelle: Stuttgart, Städtestraße 18.
Telefon: Nr. 8800. — Postcheckkonto Stuttgart 8800.

Zugehörige für die schriftgeleitete Postverteilung über den Raum 600 Mk. Geschäftsumsätze finden keine Abnahme.
Eingebrachten in die Städtepost-Zeitungskasse unter Nr. 8800.

England dreht die Daumen

Die Geschichte des Militarismus schreibt sich mit Blut. Sein Ziel ist Verstörung, sein Mittel die Gewalt, die Wirkung seines Tuns Kriegsherrschaft, Krieg, Nachkrieg. Er hat alle Verbrechen vom Kleinsten bis zum gemeinsten viertausendfältig verübt und verbürt sie weiter. Wenn seine Unmenschlichkeit noch zu steigern wäre, im Nachgebiet wäre es jetzt der Fall. Inwieweit wurde das, was dort der französische Militarismus verübt, schon von der Sowjetarmee aller anderen Staaten verübt. Diese hatten indes meist doch wenigstens den Schein eines Rechtsgrundes, wie Verlegung der nationalen Ehre, Gefährdung der staatlichen Unabhängigkeit oder Rettung für sich. Ein solcher Vorwand ist dem Vergewaltiger des Nachgebietes veragt, denn niemand hat die Ehre Frankreichs verlegt, niemand seine staatliche Unabhängigkeit bedroht, niemand es angegriffen. Als Vorwand für den Überfall versucht er die Fehlleistung von Reparationszahlung vorzuholen, ein Beginnen, das durch handgreifliche Unwahrhaftigkeit widerlegt ist. Mit Soldaten, Taxis und Säbel die Arbeitskraft der Bergleute heigen zu wollen, ist eine platte Unsmiglichkeit. Dann willst der Eindeutling gegen eine Bevölkerung, die völlig unschuldig ist und nichts will, als ihrem Tagwert ungestört nachzugehen, um zu ihrem Teil an der Last mitzutragen zu können, die die Herren von Versailles dem deutschen Volk aufgebürdet haben.

Zu den bertüchteten Beamten sagen sich immer mehr leidende Bevölkerungen der Arbeiterchaft. Offenbar ist man das Glücks, nach der Besetzung des Führers sei die Zuneigung der Geführten eher zu erkennen. Da dieser Irrtum schließlich auch von der französischen Weltmeisterschaft erkannt werden darf, kann sich das Brotdepartement an der Ruhe auf manches gefaßt machen. Solche Weltmeisterschaften kann gewünscht werden, kann sich auch nicht bestimmt sagen. Soll sie daslos der Bevölkerung teilen? Noch fraglos. Die Ausweitung einer Arbeiterschaft vom Quadrantenlanden von Köpfen kann, selbst wenn sie möglich wäre, wohl nicht geplant sein, weil dadurch ja gerade die entfremdeten, die zur Erfüllung des eigentlichen Zweedes der Besetzung unerträglich sind. Schon aus diesem Grunde wird, da der Königreich bekanntlich versagte, versucht werden, bei der Arbeiterschaft mit Säbelschlägen auf Kopf und Magen liebvolles Verständnis für das hochpositiv Ziel der Grande Nation und Frontkampf für ihre Schwerindustrie zu erlangen. Aber die völlige Zwecklosigkeit eines solchen Unterfangens besteht unter Vernünftigen keinerlei Zweifel.

Die unihandelt Menschheit ist schändlich und wehrlos. Sie vermag der Gewalt nur mit ihrem guten Recht, dem Edelstahl nur mit leeren Händen zu begegnen. In ihrer Wehrlosigkeit spricht sie, begreiflicherweise, nach Hilfe aus. Ihr unbefriedigtes Recht läßt sie vermeinen, andere Völker, Staaten oder Regierungen müßten der französischen Gewalttätigkeit in die Arme fallen. Das hilfesuchende Auge bleibt schließlich bei England, bei dem Staat haften, der sich viel zugute tut auf seine Hilfsbereitschaft für schwache Staaten, deren Unabhängigkeit bedroht, deren Boden geschaadet wird. Wenn England wegen der Bergwütigung Belgien in den Weltkrieg zog, dann mächtigte es, so meint man, ebenso gegen die Gewalttätigkeit des entzweitesten Deutschland aufzutreten. Diese Meinung, an sich nicht verständlich, entspringt einer falschen Vorauflistung. Von allen Staaten, zugleich von allen Regierungen ist die englische die letzte, die sich aus purem Wehrsinnstand aber durch die Geduld von Bergleuten bewegen ließ, gegen Gewalttaten einzuschreiten. Sie läßt sich noch mehr als eine andere nur vom nationalen Geiste bewegen. Und da dieses durch die Rückbesiegung als nicht gefährdet betrachtet wird, erfordert das Londoner Komitee seine „Wohlwollende Neutralität“. Weder es noch vorherhanden zu verharren gedenkt, wie Bonar Law jüngst im Unterrath mit verschiedensten Spottwendungen erklärte.

Die erneute Eröffnung der englischen Regierung, im Krieg neutral zu bleiben, hat in allen Weltstädten Deutschland entzweit. Kriegswesen gehen selbst in England die Meinungen darüber auseinander, ob diese Stellungnahme richtig sei. Zu einigen linsenförmigen bürgerlichen und kapitalistischen Blättern wird eine andere Haltung für dringend erwünscht erhofft und eine Sprache gegen den französischen Gewaltkrieg geführt, wie sie in deutschen Zeitschriften nicht häufiger sein kann. Allein von der Elfmundigkeit der Büttler wie auch von der breiten Volksmasse, die gleichfalls Frankreich nicht günstig ist, war bei den Verhandlungen im Unterrath nichts zu spüren. Ganz und schärfe Konne von fast allen Regierungs- und Parteizeitungen über Frankreichs unzulänglichen Verlust geschlagen, aber die Gewissung, daß seine den Worden entsprechende Forderung nach Reparationen folgen werde, hat sich nicht erfüllt. Wo sich die Macht zu Forderungen an die Regierung verdichtet, ist eine auffällende Vorstadt, um nicht zu sagen Schwachherzigkeit zu

finden. Dies gilt selbst bei der Erklärung der Unabhängigen Arbeiterschaft, von der man in der Regel ein schärferes Auftreten gewohnt war. Ohne viel fehl zu gehen, kann man sagen, daß alle Parteien einschließlich der der Arbeiter die „wohlwollende Neutralität“ der Regierung, wenn auch nicht ausdrücklich billigt, so doch auch nicht ausdrücklich missbilligt. Diese Haltung kann die Regierung mit gleitem Recht als die „Guthaltung in ihrer Wohlwollenheit“ bezeichnen.

Songh ist vorerst ein Eingreifen Englands in den Kriegskrieg nicht zu erwarten. Es wird weiterhin die Daumen drehen und es dürfte ein Glück genannt werden, wenn dieses Spiel der Unbeherrschtheit nicht zur unmittelbaren Unterstützung des französischen Militarismus ausschlägt. Dass die amtliche Loyalitätigkeit dem Willen breiter, sich stetig mehrender Volkskreise entspräche, kann füglich bestimmt werden. Allein, in der die gesamte Welt bewegenden Frage ist die öffentliche Meinung Englands wie die der andern Staaten erst in Bildung begriffen und noch nicht soweit geblieben, die Regierungspolitik fühlbar zu beeinflussen. Solange der in eine andere Richtung drängende Druck von außen oder unten fehlt, werden die amtlichen Neden und Handlungen von dem bislang vorherrschenden im Innern oder von oben kommenden Einfluß bestimmt, ein Druck, der von Kreisen des Handels und der Großindustrie kommt.

Der Kampf an der Ruhr ist der Krieg der französischen Schwerindustrie um die deutsche Kohle. Der Krieg bringt die Lieferung der auch so billigen Reparationskohle nach Frankreich zum Stillstand, so daß die französischen Hochöfen gedämpft oder gelöscht werden müssen und kein Eisen mehr erzeugen können. Der Krieg verhindert schließlich auch die Verschärfung der Ruhrkohle ins ungeliebte Deutschland, so daß auch hier bald viele Oden und Kessel erkalten, ganz zu schweigen von der allgemeinen Produktionsverminderung, die die französische Industrie durch ihre Zunahme und Krebs verhindert. So verurteilt also der Kriegskrieg eine beträchtliche Drosselung der französischen und der deutschen Eisenindustrie wie auch die Unterbindung des Weiterverkaufs der nichtverbrauchten Reparationskohle durch Frankreich und Profitgenossen. Doros muß das Herz der britischen Industriellen vor Freude hüpfen. Denn der Kohlemangel in Frankreich und im unbesetzten Deutschland verhindert den englischen Zechenreichen Absatz mit der Freiheit, die Preise nach oben zu treiben, und zu jedem noch die Möglichkeit, die in den jährlinigen Zügen verlorenen Absatzmärkte wieder zu gewinnen. Noch mehr Verminderung der französischen und der deutschen Eisenproduktion bringt der englischen Eisenindustrie neue Anstrengungen, frischen Aufschwung, gute Preise. Kohle liegt doch auf den englischen Halden, an Eisenvorräten mangelt es gleichfalls nicht. So können die Kunden rasch bedient werden und die Knappheit an Kohle und Eisen sorgt dafür, daß sich die Kunden nicht mehr.

Eine solche Wirkung des Kriegskrieges erfreut aber nicht bloß die Industrie- und Handelsherren Englands. Auch seine Arbeiterschaft darf sie kaum verdammen. Denn ein guter Teil von ihr lebt seit Jahr und Tag von den langen Diensten der Armutserziehung, so daß eine Gelegenheit, wieder eine Arbeitsschule zu bekommen, um als Mensch leben zu können, nicht unwillkommen sein kann. Ein Umstand, der bei der Beurteilung der Haltung der englischen Arbeiterschaft in Sachen des Kriegskrieges nicht genügend beachtet wird.

So hat der Kriegskrieg für nachhaltige britische Wirtschaftskräfte unbestreitbar eine vorzühlache Wirkung. Und diesen Vorteil weiß Bonar Law recht wohl zu erkennen und auszunutzen. Ihm durch eine Intervention geführden, wird von dem ehemaligen Eisenhändler ganz unisono erwartet werden. Die Pracht der Stunde gebietet er durch „wohlwollende Neutralität“ so lange wie möglich auszuhalten. Auf einen Stellungswchsel ist erst zu rechnen, wenn es geht in die britische Interessen gefüllt, als die der heutige Kriegskrieg befürwortenden Schichten. Dies wird wahrscheinlich sonst der Fall sein, wenn die Möglichkeit eines Sieges des französischen Militarismus in großer Höhe rückt oder wenn eine Verständigung zwischen den deutschen und französischen Schwerindustrie besitzt sollte. Wenn das eine oder das andere eintrete, dann würde sich die englische Regierung ihrer gleichberechtigten Teilnehmerschaft an dem Vertrag erinnern, von der Heiligkeit des Vertrags, unmöglich, von der sozialen Freiheit Deutschlands und von anderen Dingen mit ethischem Namen reden. Denn dann fragt eine Gewissheit vor, die große Menge der Bürger der Kriegskrieg jetzt bestimmt werden kann, um in den unbeständigen, die menschlich kündenden und vollsichtigen noch nicht hochgetragenen Forderungen an die Regierung verdeckt, ist eine

Der Krieg im Frieden

Von Wilhelm Haug

Was 1914 und die folgende Zeit die Welt in grausige Spannung hielt, hat seine Wiederholung gefunden: das Trauerspiel warb zur Rose. Sie eins Heinrich Heine „so gern gehabt, die lieben kleinen Franzosen“ und denen er doch den deutschen Männern nicht geben wollte, sie sind schwer gerüstet mit grauslichem Gerät ins Herz der deutschen Wirtschaft gedrungen, nach dem Land der roten Erde. Sie stehen nun da Woche um Woche vor den glühenden Kohle und wissen nicht recht, wie sie sie anpacken sollen, ohne sich selbst eilig die Finger zu verbrennen. Erst machen die frigerischen Helden eine Art Ausstellung ihrer kleinen und größeren Raupenfrüchten, der Tiere, samt andern „Kultur“ gerüst, und man wird an die Vorzüglichkeit des Circus Barnum-Baily erinnert, von denen es hieß, daß sie „schön“ gewesen seien und mehr geboten hätten, als was „drinnen“ passierte. Und als die Franzosen sich also vorgestellt, gedachten sie auch das Herz der westdeutschen sozialistischen Arbeiter reich zu erobern, was ihnen aber eine schwere Enttäuschung brachte. Die deutschen Arbeiter wissen gut genug, daß es ebenfalls einen unterchiedlosen internationalen Kapitalismus gibt wie zur gleichen Zeit in der „realistischen Messe“ im eigenen Lande. Sie wissen, daß ihr Geschäft mit dem ihres Volkes und ihres Landes und mit deren Zukunft verbunden ist. Und die deutschen Arbeiter wissen auch, wie die französischen Imperialisten die Arbeiter im Saargebiet begützt haben.

Nam die Freudenjüge leben, daß sie mit der Arbeiterschaft tatsächlich gerechnet haben, zeigen sie sich sehr unruhig, schwer bestimmt und oft brutal anfallend. Da ihnen die deutschen Arbeiter, Angestellten und Beamten nicht zu Willen sind, werden die Fahrgäste der Eisenbahn überfüllt und die Besucher der Stadtbücher mit Revolvern und Seitengewehren vertrieben. Als deutsche Buben die Offiziersuniform schmecken und belgische und französische Bürger den Trachten lieben, ist es von den Sozialdemokraten gehabt und geblieben. Zwei bei der „friedlichen“ Wirkung der Franzosen sind solche Selbstgejagte, wie die aus Schlesisch-Pommern gewohnten, so wahrlich nicht weniger zu verabscheuen.

Düten aber auch wir uns, das nicht die Freuden der Tragödie in der Rose wiederholen werden. Sie hat fröhlichen Zügen des Jahres 1914 und zweimal gaben sie viele Freude, daß die „Schlacht“ in einem Viertel oder längstens einem halben Jahre erledigt sei. Wir müssen auch heute mit einer unbekümmerten langen Dauer des feindlichen Einsatzes und der Belagerung rechnen, so schwer sie auch mit ihren Begleiterscheinungen zu ertragen sein mag. Die Wehrmaßnahmen müssen darum nicht nur für kurze Sicht, sondern auch für längere Zeit berechnet werden. Gelingt es dann doch, das Herz doch wieder abzuschütteln — auch unverhofft kommt ja nach der Verschärfung oft —, dann ist es um so besser.

Was aber können wir tun? Wie beantworten, so heißt es wohl, jeden Zug der Franzosen mit einem Gegenzug. Das. Dabei ist es aber doch auch im weiteren wichtig, daß nach Möglichkeit schon vorher die Entwicklung und Verstärkung der Dinge übersehen und die zweitmöglichen Gegenmittel bereitgestellt werden. Dabei wird es ja oft nicht angebracht sein, diese Gegenzüge coram publico auszufeuern und damit auch dem französischen Kämpfergeist Superstitions in die Ohren zu hängen. Und es kommt weiter hinzu, daß der frischfrisch aufgeteilte fremde Friedensheld durch die ersten Erfolge seiner Hoffnungen und Entwürfe verwirkt und ziemlich unberedt geworden ist.

Bossenhofer will das Rückendeckungs-Maß auch durch das Sicherliche nicht nur des Anstands, sondern auch der Würde. Da hagelt es Scharte und Schäfte, Befehle, Belagerungsangriffe und Intendantenwütige Kommunikationen, und die Arbeiter zeigen vielleicht totaler Ungehorsam wie die von Berlin-Schönhausen, als er die Rückseite zeigte. Sie erfüllen öffentlich, daß sie sich an Pabis und Autopletsch nicht zu trauen und wie sonst ihren Kollegenheiten nahezu werben. Einfachische französische Soldaten, die früher gegen Frankreich gekämpft worden waren, verbergen sich mit deutschen Arbeitern. So „sicher“ solche Erfolge den Ausgangen des Rückendeckers allerdings ein Bedenken.

Freilich weiß man nicht, was noch werben mag und ob das Spiel schwierig oder bitterlich wird. Es ist fest wenig Zeit, sich mit vergangenen Dingen zu beschäftigen, aber es kommt viel darauf an, daß der Wunsch nicht den Blick des Auges trübt. Siegle politische Freiheit rütteln, je daher, daß unbewußt und unbewußt der Wunsch die Kathoden größer oder kleiner, näher oder fern, aber anders sieht, als sie sind. Die Rechnungen, die wir aufnehmen, müssen unmissverständlich zu seinem Ziel gelangen. Es kann das nicht außer Acht lassen, wie sonst die Wirtschaft selbst dabei gehalten ist. Das gilt natürlich auch für die Zukunft und die Abschaffung ihrer Möglichkeiten. Nebenfalls darf das Wort vom „Zug und Zug“ der Wiedergutmachung nicht außer Acht gelassen werden, sonst sich die Dinge überhaupt übersehen lassen. Alles muss mit schartem und schäflichem Geschäft machen, im Hals und Brustkorb. Die Arbeiterschaft im weitesten Sinne steht fest im Voll, und da sie das kann, mehr als die Bürger von morgen“ beschreibt, bis ihr Hals wünscht, sicher für alle ehrlichen wollen, hat sie auch schon aus diesem Grunde Unrecht bei den Wehrmaßnahmen in vorderster Reihe zu ziehen. Das gilt aber auch für die Bevölkerung und die Zahl der Männer. Die Verständigung, die i

feder Lage und zu jeder Zeit mit allen geeigneten Mitteln anstreben ist, darf auch nur, soweit keine Macht reicht, von Volk zu Volk erfolgen, wobei die Macht, welche an die Wege gehört.

Nun folgen nun die beiden Völker Deutschlands und besonders im westlichen Auslande erneut noch schwerere Tage dessen, was lange und die Geschichte lehren, daß auch das Volk eine große Macht bedeutet. Die Leidverbündenheit schwört eine Brücke, ein Volk ist besser und unzertrennlicher zusammen, als beide Tage voll auferkommend. Die Leidverbündenheit! Die größte Gefahr aber ist, daß die Massen wieder allein das Leid tragen und einer Handvoll verbrecherischer Salunken erlaubt das wirtschaftliche Kampfesfeld überlassen bliebe. Möge man solche Wucherer und Speculantenhänen gleich behandeln, wie es notwendig ist, schonungslos und unerbittlich. Mögen die Volksgenossen und vor allem die Konsuln mit ihren größeren Pflichten acht geben, doch durch Gemeinschaft durch den Hunger kein Schaden gesucht. Daraus stehen wir auf festem Grund, ob sich auch der tieckliche Kriegskampf verhindern mag, lassen anbrauchen, was kommt, und behaupten uns als Deutsche, als Sozialisten, als Kämpfer der internationalen Arbeiterschaft und als Vahnbrecher aller neuen, gläubigen Menschheit, behaupten uns mit dem Frieden — gegen den Krieg!

Der Nahrungsmittelbedarf des Ruhrgebietes

Die Zeitschrift des Statistischen Reichsamts: Wirtschaft und Statistik veröffentlicht Zahlenangaben über die wirtschaftliche Lage und Bedeutung des besetzten Gebietes. Besonders wichtig sind die Mitteilungen über den Nahrungsmittelbedarf der jetzt besetzten Landesteile, weil man leicht genug ist, ihm zu unterscheiden, und weil von einer richtigen Wirtschaftsplanung der Arbeiterschaft der Erfolg des Kampfes um das Ruhrgebiet wesentlich abhängen wird. Die besetzten Gebiete, also Saargebiet, Rheinland und Ruhrgebiet, umfassen mit 10,6 Millionen Einwohnern rund 18 v. H. der deutschen Bevölkerung. Erzeugt wurde jedoch trotz der taftigen Bodenfertigung, die meist in kleinen, mittelbäuerlichen Betrieben ausgeübt wird, nur 7,8 v. H. der Beizenernte, 6,9 v. H. der Roggenernte und 10 v. H. der Kartoffelernte des ganzen deutschen Reiches. Der auf das Ruhrgebiet selbst entfallende Teil des deutschen Bodenentzuges ist natürlich noch viel geringer. An Weizen und Kartoffeln wurden je 0,9 v. H., an Roggen 1 v. H. der Gesamternte erzeugt, wovon 4 Millionen Einwohner über 6,6 v. H. der Gesamtbewohlung ernährt werden sollen. Daraus geht ohne weiteres hervor, daß selbst unter Annahme der imbrichtsähnlichen Überschlagsgebiete im Rheinland nur ein ganz geringer Teil der Lebensmittelversorgung aus der eigenen Produktion der besetzten Landesteile erfolgen kann.

Die besetzten Gebiete verbrauchen 8,57 Millionen Doppelzentner Brotgetreide, davon nur 780 000 Doppelzentner oder noch nicht ein Zehntel durch die Getreideanlage in den frischen Landesteilen aufgebracht wird. Alles übrige muß aus dem zerschichteten Brotgetreidegebiet und durch Einführen beschafft werden. Von der gesamten Brotgetreideanlage des Reiches, die im Jahre 1922 19,8 Milliarden Doppelzentner betrug, wird etwa die Hälfte allein für den Bedarf des besetzten Landes gebraucht. Nach der Geburt an Fleisch, Milch, Butter usw. eng zum überliegenden Teil von dem übrigen Deutschland und durch Einfuhr aus dem Ausland aufgebracht werden. Aus all diesen Angaben geht hervor, daß eine aus Wohlträgertum angewiesene freiwillige Hilfe durch Liebesgaben nicht ausreicht, um den Nahrungsmittelbedarf der Ausrabevölkerung zu decken und ihr damit den erfolgreichen Widerstand gegen die fremden Gewaltthaber zu ermöglichen. Besonders Vorausbedingung dafür ist vielleicht, daß die Landwirtschaft zunächst die Ukraine voll erfüllt und auch darüber hinaus bemüht bleibt, ganz ausreichende Hilfe für die besetzten Gebiete plausibel zu organisieren. Der Kampf an der Ruhr ist der erste Kampf, der nicht mit Maschinen, sondern mit Lebensmitteln geführt wird. Dessen sollte sich jeder eingedenkt sein, der keinen gläubigen Ausgang will.

Vom Mittag zum zweiten Sonntag. Eine Vergleichung der internationalen Rohstoffpreise nach dem Stand der dritten Sammelmöge ergibt, daß die dritte Stufe weit billiger ist als die der übrigen Rohstoffe, die zuletzt in der dritten Sammelmöge 1 Tonne Zettelpack in Deutschland . . . 2,28 Goldmark oder 2804 Papiermark

• England . . . 20,88 = 28616
• Frankreich . . . 21,04 = 20662
• Belgien . . . 25,76 = 36085
• Spanien . . . 18,10 = 56299

Das Ergebnis hat sich jetzt allerdings wesentlich geändert. Unter dem Stand des Monatsdurchschnittes der Stadt wurde der Preis einer Tonne Rohförderholz am 9. Februar bis auf 123,886 M heraufgesetzt, also auf den doppelt so hohen Kriegspreis, während die Preise im Ausland nicht im gleichen Verhältnis gestiegen sind.

Was die Technik Neues bringt

Zum 1. Mai 1923 S. Knapp (Metallarbeiter)

Haushalte haben — Elektrische grüne Stühle. — Eine elektrische Riegelvorrichtung. — Die Entwicklung des Metall-Schmiedens, die bei 50 Broz. Kosten jährige. — Erziehung künstlichen Schmiedegusses.

Unter all den wissenschaftlichen und technischen Fortschrittsfortschritten der letzten Zeit erfreut sich keiner so großen Bedeutung und wie die elektrische Telegraphie und Telefonie. Dies liegt wohl unverkennbar daran, daß es kaum ein anderes Gerät gibt, das so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die Anwendung zum Werkzeug ergibt. Da lediglich diese der Erfüllung wie das beste Beispiel zu geben, so ist der elektrische Schmiedehammer oder der Hammer der Schmiede, ob auf einem öffentlichen Platz oder innerhalb eines Hauses, auf einer Straße oder in einer Werkstatt, wo es nichts mehr gibt, was so auswendig gezeigt und auch mit einfaches, allen angängigen Mitteln die

Zur Frage der Überfremdung

In der Frage der Überfremdung deutschen Besitzes wird man unterscheiden müssen zwischen den schon vor dem Krieg angeknüpften und infolge vertraglicher Bindung oder aus rein wirtschaftlicher Notwendigkeit nach Friedensschluss konsolidierten Interessengemeinschaften und zwischen der Überfremdung deutschen Volksvermögens, verursacht durch unser Valutacredit. Dagegen liegt die Verkleidung deutschen Besitzes aus Spekulations- und Profitnutzen und die Überfremdung unserer Industrie durch Abwanderung von Effekten als Komplikation obgleich für notwendige Halbjahresrate und Rohstoffe. Aber wenn auch die Ursache der Überfremdung von verschiedener Art sein mag, so bleibt die Entwicklung in der Regel doch immer die gleiche: die Verringerung und Geschwindigung der Substanz der deutschen Wirtschaft. Denn wenn Fabriken, Häuser, ja sogar ganze Städte aus ausländischen Besitz übergehen, so bedeutet dies, da es sich nicht um "beliebig vermehrbares" Güter handelt, für die deutsche Volkswirtschaft einen unerlässlichen Verlust.

Sowohl die Überfremdung und Verschlechterung auf die Produkte als mitteile in Gestalt von Aktien, Grundstücken oder Fabriken übergriffen hat, ist der Gegenwart für unsre Zahlungsbilanz ungünstig und damit auch der erforderliche Kapitalzufluss für die Wirtschaft aus verschiedenen Gründen. Einmal wegen der Spannung zwischen dem Innen- und Außenwert des Geldes, was beim Produktionsvermögen noch besonders in die Erscheinung tritt, zum andern, wenn es sich um Grundstücke oder Aktien handelt, durch die Zwangswirtschaftspreise und den verhältnismäßigen Ließstand der Kurse. An eine wirkliche Abwehr gegen die spekulativen Verschlechterungen deutscher Werte vom Recht und Gesetz wegen ist nicht zu denken, da sich unsere Wirtschaft auf der Rechtsgrundlage des Privateigentums aufbaut, und selbst die im Jahre 1918 erlassene Bundesratsverordnung, die den Verlauf von Anteilen deutscher Minen- und Seeschiffsgesellschaften an Ausländer verbietet, mußte wirkungslos bleiben, wie die tschechischen Märkte in den Aktien der Vereinigten Eisenbahngesellschaft und die auf holländische Rechnung erfolgten Räume in Werten des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft beweisen.

Vor einiger Zeit bestieß es Herrn Hugo Stinnes, sich sozusagen als Schiedsgericht gegen die Überfremdung der deutschen Wirtschaft zu gebären. Wenn man nämlich seinen Angaben glauben darf, so hat er das Paket an Aktien der Berliner Handelsgesellschaft in Höhe von 35 Millionen oder mehr nur in der idealen und selbstdrohenden Weise aufgelaufen, um die Handelsgesellschaft vor Überfremdung zu schützen. Und das in einer Zeit, wo Kapitalnappheit die ständige Krise unterer Industriellen war. Aber wenn man die rein ethischen Beweggründe, von denen sich unser Industrieheld in diesem Fall angeblich leiten ließ, füglich begegnen mag, so könnte sich eine derart bestätigte "Selbsthilfe" unseres Industrie- und Finanzkapitals in Hinsicht auf unsere gefährdeten Volkswirtschaft immerhin als ein Zeichen von Kraft erweisen, die das — sagen wir einmal — "Zweitmäßige" will und tatsächlich etwas Gutes schafft.

Für die Metallarbeiter ist die Überfremdung von Unternehmungen der Metallindustrie von besonderem Interesse. Wahr liegt es nicht im Rahmen dieser Betrachtungen, eine umfassende Untersuchung ausländischen Einflusses nach Art und Ursache derselben anzustellen, wobei, um ein Beispiel zu nennen, noch zu unterscheiden wäre zwischen den festen, regulären Beteiligung holländischen Kapitals bei Phoenix und den mehr privaten Transaktionen der AGG oder der Familie Krupp, bei welchen sich die Überfremdung durch amerikanisches bzw. holländisches Kapital als eine Art Lombardgeschäft, das heißt eine beschränkte Verpfändung eines Vermögensteils — wenigstens im Fall Krupp — darstellt. In den folgenden Ausführungen wollen wir vielmehr an zwei besonderen Typen die Ursache und Auswirkung der Überfremdung doktrin. Es handelt sich um die Firma Feltex & Guilleaume et Cie à l'Eschweiler A.G. in Köln und um den Eschweiler Bergwerksverein.

In einer kürzlich erschienenen Darstellung des AGG-Konzerns von Paul Utermann und Karl Hüglin behandeln die Verfasser auch die Beziehungen von Feltex & Guilleaume und des Eschweiler Bergwerksvereins zur französisch-luxemburgischen Schrotindustrie. Sie sehen dabei insbesondere eine Effektenbeteiligung von Feltex bei der Actries Réunies de Burbach-Eich-Dudelange (Arbed) voraus und konzentrieren auf diese Weise für den AGG-Konzern eine Rohproduktionsbasis, welche in Wirklichkeit nicht vorhanden ist. Nun ist es gewiß notwendig, den kapitalistischen Verschachtelungen aufzuspüren, um einen Begriff von der durch Konzentration entstandenen Kapitalnacht geben zu können. Dabei dürfen aber die ökonomischen Gesetze der Konzentration nicht übersehen werden. Vor allen Dingen soll man sich aber befreihen, mit beiden Flügeln auf der Seite zu bleiben und sich vor Spontanitätshüten, will man nicht Gefahr laufen, in der Gestalt des bekannten spanischen Ritters zu erheinen.

Bei Feltex & Guilleaume sind die Acieries Réunies de Burbach-Eich-Dudelange (Arbed), die Société Métallurgique des Terres Rouges (früher Gelatinen) und die Internationale Bank Luxemburg mit insgesamt 50 v. H. des Aktienkapitals beteiligt. Insbesondere der Betrieb des Eisen- und Stahlwerks Steinfort in Luxemburg, das durch Auswirkungen des Versailler Vertrags von Feltex nicht gehalten werden konnte, sah sich die Firma gezwungen, zur Sicherung ihres Rohstoffbedarfs mit der Arbed einen Interessengemeinschaftsvertrag abzuschließen. Bei diesem Bündnis beschloß im Jahre 1920 eine außerordentliche Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von Feltex. Die Anteile wurden von der Gruppe Arbed, Terres Rouges und Internationale Bank in Luxemburg zu 250 v. H. übernommen gegen die Verpflichtung der Werke, an Feltex & Guilleaume während 30 Jahren alljährlich 40 bis 50000 Tonnen Halbfabrikate und Draht zu liefern. Ein gegenseitiger Aktienaustausch ist durch die Interessengemeinschaft nicht erfolgt, vielmehr sind die Aktien der Arbed in derart seitens Feltex, daß sie im Börsenhandel kaum zu beschaffen sind.

begrenzt Rengen von Kühlwasser. Das Werk umfaßt in seiner gegenwärtigen Ausführung zwei Turbogeneratoren von je 80000 PS Leistung. Der Dampf, der für jede dieser großen Maschineneinheiten erforderlich ist, wird in sieben Kesseln erzeugt. An Kohlen werden täglich 900 Tonnen gebraucht, bezogen auf den einzelnen Generator, und die Wassermenge, die zur Erzeugung des erforderlichen Dampfes notwendig ist, befreit sich auf 650000 Liter, wozu noch 90000000 Liter Wasser für Kühlzwecke kommen. Die elektrische Energie wird bei 12000 Volt erzeugt und nachdem diese Spannung auf 60000 Volt hinauftransformiert wurde, im Umkreis von etwa 150 km verteilt. Das Vergabungsgebiet umfaßt 2500 qkm und weist eine Einwohnerzahl von 1300000 Seelen auf. Neben dem Bergwerksverein sind es außerdem chemische Fabriken, welche für den Bezug elektrischer Energie in Betracht kommen, nach der immer größeren Nachfrage erweitert. Es ist beachtlich, die Leistung der Centrale in der nächsten Zeit bis auf 480000 PS zu erhöhen. Von der abgegebenen elektrischen Energie entfallen 56 v. H. auf Kraft, 20 v. H. auf Straßenbahnen, 4 v. H. auf Geschäfte, 4 v. H. auf die Straßenbeleuchtung, 4 v. H. auf den Haushalt und 8 v. H. auf Verschiedenes.

Werden zwei oder mehr Metalle in flüssigem Zustande vermischt, so erhält man im allgemeinen Legierungen, deren Eigenschaften oft ganz verschieden von denen der einzelnen Bestandteile sind; es gelingt der Technik auf diese Weise fast jede gewünschte Härte, Schmelzbarkeit, Dehnbarkeit, elektrische oder Wärmeleitfähigkeit. Dichte usw. zu erzielen. Fast eigenartig ist es, daß man durch Zusammenschmelzen bestimmter Metallteile Aluminium und Magnesium, die beide sehr geringe Festigkeits-eigenschaften besitzen, eine Legierung erhält (Elektrometall). Es ist so fest wie Stahl ist. Legiert man Metalle wie Wismut, Silber, Zinn, Cadmium miteinander, so ergeben sich Legierungen, deren Schmelzpunkt weit unterhalb desselben der am leichtesten schmelzenden Komponente liegt. Je nach den Gewichtsverhältnissen lassen sich sogar Legierungen erzielen, die weit unterhalb 100 Grad zu schmelzen beginnen, also zum Beispiel in heinem Wasser bereits flüssig werden. Die Legierungen sind industrieller Verwendung fähig; man benötigt für leichtsiedende Oste, zur Herstellung von Leitern, ferner werden

Die Aktiengesellschaften von Feltex erhielten damals „für entgangene Bezugstrechte“ eine besondere Vergütung bewilligt. An der Operation war außer den drei erwähnten luxemburgischen Gesellschaften unmittelbar kein stilles Unternehmen irgendwelcher Nationalität beteiligt. Allerdings muß berücksichtigt werden, daß an der Luxemburger Gruppe auch französische und belgische Kapital beteiligt ist, was der Sache einen eigenen Charakter verleiht.

Gleichsam zur Abwehr gegen die drohende Überfremdung steht auf der andern Seite als starker deutscher Großaktionär von Feltex die AGG, die in der Lage ist, ausländischen Gruppen gegenüber einerseits bindende Abmachungen betreffend Aktienbeteiligungen zu übernehmen, anderseits hinsichtlich des auszuübenden Einflusses ein Gleichgewicht zu bilden. Im Hinblick auf diese wirtschaftliche Aufgabe, die nicht nur den erheblichen Eigenbelieb der AGG, sondern den Gesamtbestand von Feltex betrifft, lag es nahe, zwischen der AGG und Feltex & Guilleaume auch in ihrem Kapitalaufbau so enge Beziehungen zu schaffen, daß sie einer Vereinigung nahezu gleichkommen.

Wie mit Feltex & Guilleaume ist die Arbeit auch mit dem Eschweiler Bergwerksverein durch eine Interessengemeinschaft verbunden. Wahr wurde in diesem Fall von der Arbeit eine Effektenüberlagerung nicht zur Bedingung gemacht, aber durch die seite vertragliche Bindung steht der Eschweiler Bergwerksverein vollständig unter dem Einfluß und der Kontrolle fremden Kapitals. Wenn auch die Beziehungen von Eschweiler zur Arbeit schon älteren Datums sind, so kommt die nachteilige Auswirkung der effektiven Überfremdung heute vollwirtschaftlich nicht minder zur Geltung.

Im Jahre 1913 genehmigte die außerordentliche Generalversammlung des Eschweiler Bergwerksvereins den Abschluß einer Interessengemeinschaft mit den Vereinigten Hüttenwerken Burbach-Eich-Dudelange (Arbed) auf die Dauer von 30 Jahren. Es waren Gründe verschiedener Art, die damals Eschweiler bewogen, einer Anregung von Burbach folgend, Anspruch auf dieses durch seine Erzunterlage wirtschaftlich bedeutende Unternehmen zu suchen. Das sich heute gewisse Voraussetzungen, die den Zusammenschluß damals begünstigten, in mancher Hinsicht geändert haben (man denkt nur an die Auflösung der deutsch-luxemburgischen Bollion und an die „Abstaklamität“), ist ohne weiteres klar. Über in vollwirtschaftlicher Betrachtung gewinnt die Interessengemeinschaft mit ihren in Folge der vertraglichen Bindung die deutsche Volkswirtschaft äußerst nachteiligen Auswirkungen noch einen besonderen Charakter.

Der Zweck der Transaktion war auf der einen Seite die Versorgung mit Kohle und Rötel unter Umgehung des Kohlenhöndels, auf der andern Seite die bessere Verwertung ihrer Kohlen- und Rötelprodukte sowie die vorteilhafte Versorgung mit Rötel.

Gewiß ist der Eschweiler Bergwerksverein auch heute noch ein formell juristisch selbständiges Unternehmen, rein wirtschaftlich betrachtet ist es die Gesellschaft, da gegen völlig in die Arbeit aufgegangen, worauf auch die Bestimmungen des Vertrags hindeuten, wonach die luxemburgische Montangesellschaft endgültig über Neuanlagen sowie Kapitaltransaktionen beim Eschweiler Bergwerksverein bestimmen und auch dessen Verhältnis zu den Wirtschaftsverbänden selbständig regeln kann.

Der Vertrag zwischen dem Eschweiler Bergwerksverein und der Arbeit befragt in seinen wesentlichen Grundzügen folgendes: Aus den gemeinschaftlichen Erträgen der Hüttenwerke (Arbed) und des Bergwerksvereins erhält letzterer diejenigen Verträge, die erforderlich sind, um für das Geschäftsjahr 1919/20 lehmgängig eine Dividende von 12 v. H. und für die folgenden 22 Jahre, zum letzten Male also für das am 30. Juni 1942 ablaufende Geschäftsjahr, eine Dividende von jährlich 14 v. H. zu zahlen. Die Dividende wird in vorstehender Höhe von den Hüttenwerken garantiert. Die Hüttenwerke sind berechtigt, nach dem 1. Juli 1942 die Interessengemeinschaft auf weitere 30 Jahre zu verlängern, mit der Maßgabe, daß während dieser weiteren Periode die jährliche Dividende für die Aktiengesellschaft des Bergwerksvereins 8 v. H. beträgt, dagegen sind sie verpflichtet, nach dem 1. Juli 1942 alle Aktien des Bergwerksvereins zum Kurs von 250 v. H. gegen bar zu übernehmen.

Nach der allgemeinen wirtschaftlichen Konstellation vor dem Kriege war der Eschweiler Bergwerksverein (insbesondere durch seine geographische Lage) darauf angewiesen, nach Luxemburg und Deutschland Abzüge zu suchen. Der Abzug nach dem rheinisch-westfälischen Gebiet war ihm verschlossen, und wenn er seinen gesetzigen Rötelabsatz sichern wollte, mußte er nach Südwester Ausdehnung suchen. Dies war der zwingende Moment, weshalb der Anregung der Arbeit nähergetreten wurde. Zu gleicher Zeit begegneten sich die Interessen beider Montangesellschaften in dem Bestreben, sich in dem Bezug von Röteljochen durch eigene Rötelzerleben bezüglich Erzgruben unabhängig zu machen, was durch den Zusammenschluß erreicht wurde. Hätte der Eschweiler Bergwerksverein den Abschluß versäumt, so hätte er dazu verurteilt gewesen, einen ungünstigen Rötelabsatz nach dem Ausland zu suchen, oder aber sich einem zweifelhaften und unrentablen Weltmarkt auszusetzen.

Wenn die beiden Gesellschaften von einer Fusion in Juristischer Sinne Abstand nahmen, so nur wegen bestehender finanzieller, das heißt steuerrechtlicher Schwierigkeiten und weil durch die Interessengemeinschaft der gleiche wirtschaftliche Zweck ohne besondere Kapitalaufwand erreicht werden konnte.

Privatwirtschaftlich betrachtet, bedeutet für den Eschweiler Bergwerksverein die Interessengemeinschaft mit der Arbeit im Hinblick auf die garantierte Dividende, welche dem Unternehmen ohne eigenes Risiko zufällt, kein schlechtes Geschäft. Vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus gesehen, belastet die Sache freilich ein anderes Geviert. Der Vertrag räumt einer ausländischen Gesellschaft das Verfügbare ein, über jährlich 3/4 Millionen Tonnen deutscher Rötel und über eine Rötelproduktion von 1 Million Tonnen. Ob aber die luxemburgische Erzförderung für den Absatz an Rötel der deutschen Volkswirtschaft heute einen vollwertigen Gegenwert darstellt, scheint zum mindesten zweifelhaft.

Freih. König

Eine weitere Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung

hat der Reichsminister der Finanzen angeordnet. Die in Nr. 4 der Metallarbeiter-Zeitung bekanntgegebenen Sätze haben wir bis zum 14. Januar 1928 Gültigkeit gehabt. Nach der Verordnung vom 27. Januar 1928 betragen die Höchstsätze der Erwerbslosenunterstützung erstmals für die Zeit vom 15. bis 27. Januar 1928:

1. für männliche Personen:	in den Orten der Ortsklasse
a) über 21 Jahre, sofern sie nicht im A	B C D und E
b) Haushalt eines anderen leben	600 540 480 425 A
c) über 21 Jahre, sofern sie im Haus- halt eines anderen leben	415 375 335 290
d) unter 21 Jahren	210 190 165 140
2. für weibliche Personen:	
a) über 21 Jahre, sofern sie nicht im A	B C D und E
b) Haushalt eines anderen leben	460 415 375 335
c) über 21 Jahre, sofern sie im Haus- halt eines anderen leben	275 250 225 200
d) unter 21 Jahren	165 150 135 115
3. für Familienzuschläge:	
a) für die Ehegatten	275 250 225 200
b) für die Kinder und sonstige unter- stützungsberechtigte Angehörige	210 190 165 140

Da die Familienzuschläge im Höchstfalle den zweifachen Betrag der dem Erwerbslosen gewährten Unterstützung nicht übersteigen dürfen, betragen die Höchstsätze einschließlich Familienzuschlag in Ortsklasse A 10800 M | O : 8640 M B 9720 D und E : 7680

für die Woche. Diese Höchstsätze erhalten alle verheirateten Erwerbslosen mit fünf oder mehr Kindern. Die Stolzen, welche bereits vor dem 27. Januar 1928 Unterstützung erhalten haben, werden also eine Nachzahlung erhalten müssen. Auch für die Kurzarbeiter ist diese nachträgliche Erhöhung von Bedeutung, da sie bedeutend früher in den Genuss der Kurzarbeiterunterstützung gelangen. Ich verweise hierauf auf meine Beispiele in Nr. 4 der Metallarbeiter-Zeitung. Auch hier gilt es nachzuprüfen und falls ein Anspruch besteht, ihn geltend zu machen.

Eine weitere Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung ist für die Zeit ab 29. Januar 1928 eingetreten. Die Höchstsätze von diesem Tage ab:

1. für männliche Personen:	in den Orten der Ortsklasse
a) über 21 Jahre, sofern sie nicht im A	B C D und E
b) Haushalt eines anderen leben	720 650 580 510 A
c) über 21 Jahre, sofern sie im Haus- halt eines anderen leben	500 450 400 350
d) unter 21 Jahren	250 230 200 170
2. für weibliche Personen:	
a) über 21 Jahre, sofern sie nicht im A	B C D und E
b) Haushalt eines anderen leben	550 500 450 400
c) über 21 Jahre, sofern sie im Haus- halt eines anderen leben	380 300 270 240
d) unter 21 Jahren	200 180 160 140
3. als Familienzuschläge:	
a) für die Ehegatten	380 300 270 240
b) für die Kinder und sonstige unter- stützungsberechtigte Angehörige	250 230 200 170

Der Höchstbetrag, der hierauf einen verbotenen Erwerbslosen mit fünf oder mehr Kindern zu zahlen ist, beträgt in Ortsklasse A 12960 M | O : 10444 M B 11700 D und E : 9180

für eine Woche, demnach das Doppelte der vor dem 15. Januar 1928 geleisteten Beträge.

Ein verheirateter Kurzarbeiter über 21 Jahre mit 5 oder mehr Kindern würde bei einem Wochenverdienst von 20000 M bei peripherer Arbeitszeit folgende Kurzarbeiterunterstützung bekommen: Erwerbslosenunterstützung bei voller Arbeitslosigkeit in Ortsklasse A 12960 M, das ist 50 v. H. seines 20000 M betragenden Wochenverdienstes = 10000 M und der Unterschied von 2960 M, der, in diesem Falle als Unterhaltung zu gewähren ist. In Ortsklasse B würde demselben Arbeiter 1170 M, in Klasse C 44 M und in Klasse D 30 M Kurzarbeiterunterstützung gezahlt werden.

D. S.

Den Zusammenbruch der Wohnungsbauaktivität

behandelt die neueste Nummer der Sozialen Bauwirtschaft. In einem Artikel heißt es: Rettet den Wohnungsbau und in mehreren anderen Artikeln weist sie auf die ungeheuren Gefahren hin, die der deutschen Volkswirtschaft, besonders den deutschen Arbeitern von dem Zusammenbruch der Wohnungsbauaktivität drohen. Sie zeigt die notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung des Bauens und erinnert die Regierung, den Reichstag und die Parteien an die gewaltige Verantwortung, die sie mit einer weiteren Hinauszöggerung entscheidender Maßnahmen gegenüber den Wohnungsbau-Mietern und Giebeln, aber auch gegenüber der Arbeiterschaft und der ganzen deutschen Volkswirtschaft übernehmen. Schon heute sind Bauarbeiter massenhaft arbeitslos, weil der Bauaufschwung die Bauarbeiter auf eine wohnplanige Höhe treibt und weil keine Mittel zur Fortführung des gemeinschaftlichen Wohnungsbaus mehr vorhanden sind. Während die Bauarbeiter für eine Wohnung von 70 Quadratmeter Wohnfläche von Juli

